

Brienz | 20. August 2020

Das weisse Schwanküken vom Brienzsee

In diesem Sommer sorgt eine grosse Schwanenfamilie für Aufsehen. Unzählige Male wurde sie fotografiert und gefilmt, auf den sozialen Medien geteilt, vermutlich nicht zuletzt auch wegen des Jungvogels, der mit seiner Farbe aus der Reihe tanzt. Der Jöheffekt ist gegeben, doch es gibt auch eine Kehrseite, Ornithologe Hansueli Thöni berichtet.

von Zora Herren



Das weisse Schwänchen wurde verregnet. Diese genetische Variation wird als «immutabilis», nicht verwandelbar, bezeichnet. Das Tier ist und bleibt weiss.
Fotos: Zora Herren

Gewöhnlich schlüpfen die jungen Schwäne mit einem hell silbergrauen Gefieder, das sich mit der Zeit graubraun färbt, und erst im zweiten Lebensjahr, mit dem zweiten Federwechsel, erstrahlen sie in prächtigem Weiss. Zurzeit entdeckt man auf dem Brienzsee eine besondere Attraktion, eine Schwanenfamilie mit fünf graubraunen und einem weissen Jungtier.

«Ein weisses Schwänchen ist schon eher selten, aber wir hatten das auch schon», weiß Ornithologe Hansueli Thöni, der 30 Jahre den Quai bewirtschaftete, und fügt an: «Es ist ein genetischer Faktor. Ihm fehlt der schwarze Farbstoff Melanin.»

Erwähnungen von weissen Jungvögeln findet man bereits anfangs des 19. Jahrhunderts. Es wird vermutet, dass diese Farbmorphe gezielt für den Schwanenhäute-Handel gezüchtet wurde, weil diese Hämme früher verkaufsfähig waren. Diese genetische Variation wird als «immutabilis», nicht verwandelbar, bezeichnet. Das Tier ist und bleibt weiss. Im Londoner Pelzhandel erhielt er den Namen «polnischer Schwan».



Hansueli Thöni ist leidenschaftlicher Ornithologe, in seiner Freizeit spürt er gerne verschiedenste Vogelarten auf.

«Das Weisse ist viel gefährdeter, es kann unter Umständen von den Eltern oder Geschwistern ausgestossen werden, weil es eine andere Farbe hat», bemerkt der Ornithologe weiter. Wird das weisse Jungtier aus dem Territorium vertrieben, droht ihm der Tod. Auch vor anderen ausgewachsenen Artgenossen wird es sich in Acht nehmen müssen, weil es als Konkurrenz betrachtet werden könnte. Bis jetzt scheint das Brienz Schwänchen jedoch akzeptiert zu werden.